

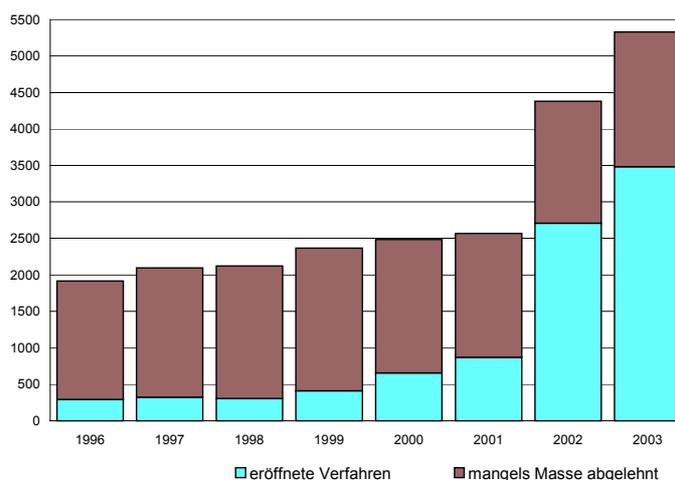
Statistischer Bericht

D III - j 03

Zahlungsschwierigkeiten in Berlin 2003

Regelinsolvenzen
Verbraucherinsolvenzen
Eröffnete Insolvenzverfahren
Mangels Masse abgewiesene Verfahren
Schuldenbereinigungsplan
Wirtschaftsbereiche

Eröffnete und abgelehnte Insolvenzverfahren in Berlin seit 1996



Information und Beratung

Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).
**Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin**

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

S-Bahn, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“ (Anschluss Bus 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

Straßenbahn, Linien 26, 27, 28 bis Haltestelle „Am Tierpark“,

Bus, Linien 108, 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194, 291 bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs

von 9 bis 15 Uhr,

donnerstags

von 9 bis 17 Uhr

und freitags

von 9 bis 14 Uhr.

Telefon: (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der **Zentralen Information und Beratung** zu erhalten.

Im **Internet** ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:

www.statistik-berlin.de

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Fachbereich Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister:

Telefon: (030) 9021 3820/3823

Telefax: (030) 9021 3909

(030) 5158 8323

E-Mail Internet:

unternehmen@statistik-berlin.de

Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung

(ZI), Haus 3, Erdgeschoss

Zimmer 3.005,

Telefon: (030) 9021 3434

Telefax: (030) 9021 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grafiken	
Information und Beratung	2
Erläuterungen	4
Allgemeine Hinweise	4
Definitionen	5
Erhebungsmerkmale	6
Ergebnisse kurz gefasst	7
Datenangebot	15
Datenangebot aus dem Sachgebiet	15
Lieferung	15
Kosten	15
Allgemeines Informationsangebot	15
Liefer- und Zahlungsbedingungen	16
1 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 1996 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen	7
2 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2003 nach Bezirken	8
3 Insolvenzen der "Übrigen Gemeinschuldner" Berlin 2003 nach Bezirken	8
Tabellen	
1 Insolvenzen in Berlin 1996 bis 2003	9
2 Insolvenzen in Berlin 2003 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößeklassen, Schuldnern und dessen Rechtsform bzw. rechtlicher Stellung	10
3 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2003 nach Wirtschaftsbereichen	11
4 Insolvenzen in Berlin 2003 nach Bezirken	12
5 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2003 nach Wirtschaftsbereichen und Bezirken	13
6 Insolvenzen in Berlin 2003 nach Monaten	13
7 Insolvenzen in Deutschland 2003 nach Bundesländern	14

Impressum

Berliner Statistik
Statistischer Bericht
D III - j 03

** Bericht enthält Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen*

Herausgeber

Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Erscheinungsfolge

jährlich

Preis

4,00 EUR

Bestell Nr.

320.6

© Statistisches Landesamt Berlin

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Erläuterungen

Allgemeine Hinweise

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die monatliche Statistik der Insolvenzen gibt einen detaillierten Überblick der Zahl der beantragten, d.h. durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren von natürlichen und juristischen Personen, der Art des Verfahrens, die geschätzten Gläubigerforderungen, die rechtliche Stellung des Schuldners, dessen wirtschaftlichen Schwerpunkt, dem Alter des Unternehmens und die Zahl der Beschäftigten. Die Ergebnisse dienen der laufenden Beobachtung der wirtschaftlichen Entwicklung und geben Aufschlüsse über die Anzahl zahlungsunfähiger Verbraucher.

Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt in Deutschland die Insolvenzordnung sowie das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) und § 39 des Einführungsgesetzes (bereinigte Fassung wurde im BGBl. III Gliederungsnummer 300-1 veröffentlicht), in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung insolvenzrechtlicher und kreditwesenrechtlicher Vorschriften vom 8. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2384), zuletzt geändert durch Art. 11 des Gesetzes vom 13. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3574).

Periodizität

Diese Statistik wird monatlich erhoben.

Berichtskreis

Berichtsstellen sind die für die Verbraucherinsolvenzen zuständigen 11 Amtsgerichte. Die Zuständigkeit richtet sich nach dem Wohnort des Schuldners. Das Amtsgericht Charlottenburg ist als Insolvenzgericht für alle Regelinsolvenzen - auch Kleingewerbetreibende - und für die Verbraucherinsolvenzen in seinem Bezirk zuständig. Außerdem bearbeitet es alle Berliner Verbraucherinsolvenzen, sofern sie von Gläubigern beantragt wurden. Die Amtsgerichte melden alle beantragten Insolvenzverfahren und Ergebnisse von Insolvenzverfahren auf entsprechenden Erhebungsbogen.

Klassifikationen

Statistisches Bundesamt: Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Wiesbaden 2003; Katalog der Rechtsformen (Version Gewerbeanzeigenstatistik); Statistisches Landesamt Berlin: Regionales Bezugssystem.

Methodische Hinweise

Am 1. Januar 1999 trat für das gesamte Bundesgebiet die neue Insolvenzordnung in Kraft.

Diese löste die Konkurs- und Vergleichsordnung für das alte Bundesgebiet und Berlin-West sowie die Gesamtvollstreckungsordnung für die neuen Bundesländer und Berlin-Ost ab.

Bei den 1999 gemeldeten Verfahren sind zu 40 Prozent noch nach dem alten Recht beantragt worden. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden diese Fälle nach altem und neuem Recht zusammen gefasst dargestellt.

Ab 1. Januar 2001 gliedert sich Berlin in zwölf statt 23 Bezirke.

Im Dezember 2001 wurde die Insolvenzordnung geändert. Danach können auch ehemals selbständig Tätige durch die Aufnahme eines Insolvenzverfahrens eine Restschuldbefreiung erreichen. Den mittellosen natürlichen Personen können nach Antrag die Verfahrenskosten gestundet werden. Die Wohlverhaltensphase verringert sich von sieben auf sechs Jahre.

Voraussetzung einer Meldung ist bei allen Verfahren ein gerichtlicher Eröffnungsbeschluss, die Abweisung mangels Masse oder die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens.

Durch Auf- und Abrunden von Einzelangaben können sich geringe Abweichungen in den Endsummen ergeben.

Hinweise auf andere Veröffentlichungen

Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet werden in der Fachserie 2, Reihe 4.1 (Insolvenzverfahren) und Reihe 4.2 (Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren) des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.

Zuletzt erschienene Aufsätze:

1. Langer, A.: Ergebnisse der Insolvenzstatistik 1991 bis 1994 in Berlin; "Berliner Statistik" - Monatschrift 1995, Heft 9, S. 150.
2. Langer, A.: Zahl der Unternehmenszusammenbrüche in Berlin im 1. Halbjahr 1996 besonders im Baugewerbe weiter steigend; "Berliner Statistik" - Monatschrift 1996, Heft 5, S. 74.
3. Langer, A.: Insolvenzen in Berlin 1995; "Berliner Statistik" - Monatschrift 1996, Heft 5, S. 76.
4. Zehn Jahre Berliner Einheit; "Berliner Statistik" - Monatschrift 2000, Heft 1-6, S. 58
5. Heymann, T.: Insolvenzstatistik nach der Novellierung der Insolvenzordnung im Dezember 2001; "Berliner Statistik" - Monatschrift 2003, Heft 8, S. 324.

Definitionen

Insolvenz

Zustand finanzieller Existenzbedrohung eines Schuldners, der eingetreten ist, wenn Zahlungsunfähigkeit oder bei Kapitalgesellschaften Überschuldung vorliegt.

Insolvenzverfahren

Antragsberechtigt sind Gläubiger und Schuldner. Es dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen. Über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person kann auf Antrag ein Insolvenzverfahren eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z.B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (§ 11 INSO).

Regelinsolvenzverfahren

Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit in Betracht.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher und für Kleingewerbetreibende bis zum 1. Dezember 2001 gilt. Die in diesem Monat in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt außer für Verbraucher ab Ende 2001 nur noch für ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind, d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse haben, zur Anwendung. Der Schuldner hat mit dem Eröffnungsantrag einen Schuldenbereinigungsplan vorzulegen, der nach Prüfung durch das Insolvenzgericht angenommen werden kann. Nach Beschluss darüber gilt der Antrag auf Eröffnung als zurückgenommen. Kommt eine Regelung auf Basis des Schuldenbereinigungsplanes nicht zustande, wird das vereinfachte Insolvenzverfahren nach § 311 InsO ohne weiteren Antrag durchgeführt.

Eröffnete Insolvenzverfahren

Hierzu zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (§ 27 InsO).

Mangels Masse abgewiesene Verfahren

Wenn das Vermögen eines Schuldners nicht ausreicht, um die Gerichtskosten zu decken, wird der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens

mangels Masse abgewiesen (§ 26 InsO). Ist der Schuldner eine natürliche Person und hat er einen Antrag auf Restschuldbefreiung gestellt, so können ihm auf Antrag die Kosten des Insolvenzverfahrens gestundet werden (§ 4a InsO).

Voraussichtliche Forderungen

Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragsstellung.

Schuldenbereinigungsplan

Regelung zur Schuldenbereinigung des Verschuldeten. Der Plan gilt als angenommen, wenn die Gläubiger keine Einwendungen gegen ihn haben. Bei Ablehnung kann das Gericht die Zustimmung einzelner Gläubiger ersetzen, wenn über die Hälfte der Gläubiger zugestimmt haben und die Summe der Ansprüche der zustimmenden Gläubiger mehr als die Hälfte der Gesamtansprüche betragen.

Restschuldbefreiung

Die Befreiung des Schuldners (natürliche Person) von den im Insolvenzverfahren nicht erfüllten Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigern. Sie kann auf Antrag dem redlichen Schuldner nach ordnungsgemäßem Verlauf einer siebenjährigen Wohlverhaltensphase (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) gewährt werden. Basierend auf einem glaubhaften Antrag eines Gläubigers kann sie jedoch versagt bzw. widerrufen werden.

Beschäftigte

Bei Unternehmen wird die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst, die zum Zeitpunkt der Antragsstellung beschäftigt waren. Zu den Arbeitnehmern zählen auch Betriebsleiter, Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte im Angestelltenverhältnis, sowie Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften, die Bezüge erhalten, die steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Erhebungsmerkmale

Ordnungs-Nummer

- Aktenzeichen
- Geschäftsstelle
- Verfahrenskennzeichnung

Gerichtsnummer, - ort

Katalog der Gerichte

Art der Meldung

- RA - Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren
- RB - Ergebnis eines Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahrens
- VA - Verbraucherinsolvenzverfahren
- VB - Ergebnis eines vereinfachten Insolvenzverfahrens
- X - Erteilung der Restschuldbefreiung

Datum des Beschlusses

Tag, Monat, Jahr

Ansprechpartner / Datum

- Name
- Telefonnummer
- Datum

Schuldner

Name, Anschrift

Registergericht

Ort, Name

Art des Registers

- Handelsregister A
- Handelsregister B
- Genossenschaftsregister
- Vereinsregister
- Partnerschaftsregister
- Nummer der Eintragung

Währung

EURO

Gläubigerforderungen

Summe (in angegebener Währung)

Insolvenzforderungen

Summe (in angegebener Währung)

Eigenantrag

Ja / Nein

Entscheidung über den Antrag

- Eröffnung
- Abweisung mangels Masse

Antrags- / Eröffnungsgrund

- Zahlungsunfähigkeit
- drohende Zahlungsunfähigkeit
- Überschuldung
- Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung
- drohende Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung

Art des Verfahrens

- Schuldenbereinigungsplan
- Abweisung mangels Masse
- Eröffnung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens
- Geschätzte Summe der zu erbringenden Leistungen

Rechtliche Stellung / Art des Schuldners

- Unternehmen nach Rechtsform
- Nachlass- oder sonstige besondere Art des Insolvenzverfahrens
- Kleingewerbetreibender
- Verbraucher

Systematikschlüssel

- Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)
- Katalog der Rechtsformen
- Katalog der Gerichte

Alter des Unternehmens

Jahr der Gründung

Beschäftigte Arbeitnehmer

Anzahl

Eigenverwaltung unter Aufsicht eines Sachverwalters

- Ja / Nein
- nachträglich angeordnet
- aufgehoben

Datum der Eröffnung

Tag, Monat, Jahr

Art der Beendigung

- Beendigung aufgrund eines Rechtsmittelentscheides
- Einstellung wegen Wegfall des Eröffnungsgrunds
- Einstellung mit Zustimmung der Gläubiger
- Einstellung mangels Masse
- Einstellung nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit
- Aufhebung des Insolvenzverfahrens aufgrund eines rechtskräftigen Insolvenzplans
- Aufhebung des Insolvenzverfahrens nach Schlussverteilung zu erwarten

Festgestellte Insolvenzforderungen

Summe (in angegebener Währung)

Restschuldbefreiung

Ja / Nein, Ankündigung

Entscheidung über die Restschuldbefreiung

- versagt
- erteilt
- widerrufen

Ergebnisse kurz gefasst

Im Jahr 2003 meldeten die Berliner Amtsgerichte dem Statistischen Landesamt insgesamt über 5 400 beantragte Insolvenzverfahren, mit voraussichtlichen Forderungen in Höhe von drei Milliarden Euro. Das war ein Verfahrensanstieg von gut einem Fünftel, die Gläubigerforderungen sanken jedoch um fast drei Zehntel gegenüber dem Vorjahr. Bei über 1 800 Schuldnern reichte die verbliebene Vermögensmasse nicht einmal mehr zur Deckung der Gerichtskosten aus, diese Fälle mussten abgewiesen werden.

Die Zahl der Unternehmenszusammenbrüche stieg um 3,2 Prozent auf knapp 2 200 Fälle.

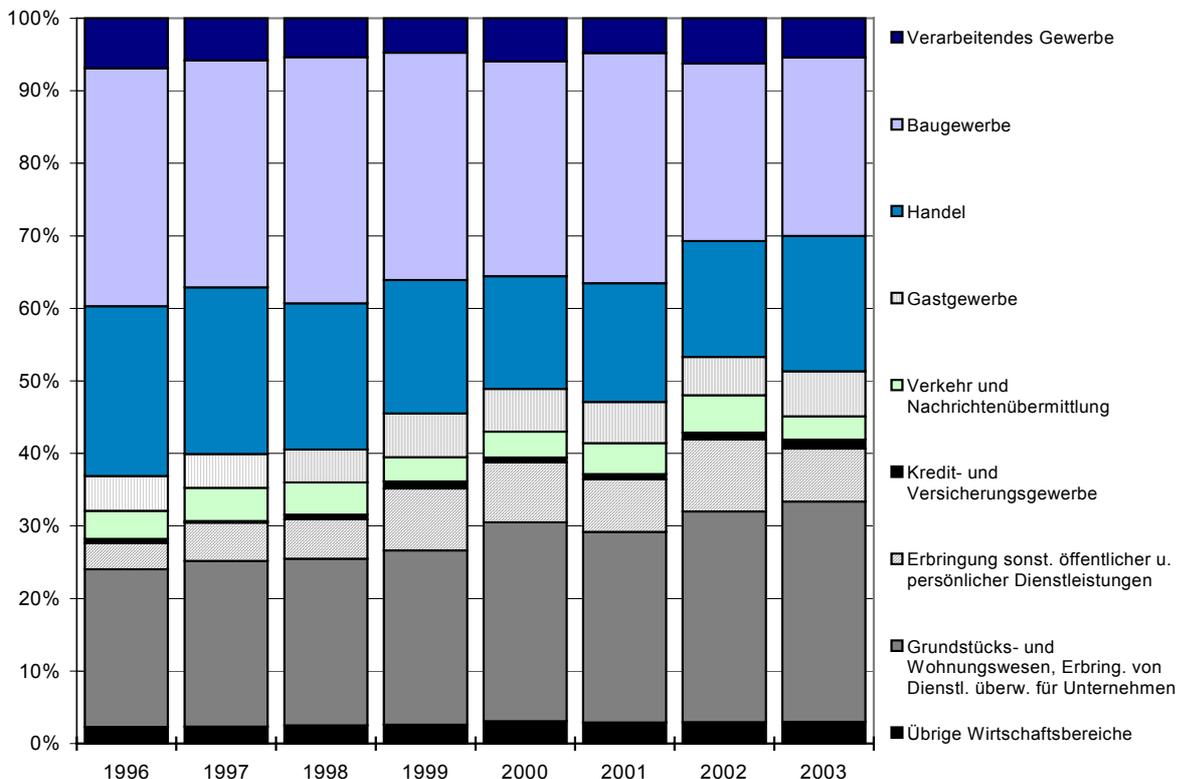
Ihre unbezahlt gebliebenen Rechnungen betragen zusammen 1,8 Mrd. Euro, fast die Hälfte weniger als 2002. Nur ein Drittel dieser Verfahren konnte eröffnet werden (712 Firmen), für die Gläubiger von über 1 400 Unternehmen bedeutet die gerichtliche Ablehnung des Insolvenzantrages mangels Masse einen Totalverlust ihrer noch offenen Gelder. Zum Zeitpunkt des Insolvenzantrages mussten 8 700 Arbeitnehmer um ihren Arbeitsplatz bangen, ein Drittel weniger als im Vorjahr.

Die fast 3 300 "Übrigen Schuldner" des Jahres 2003 (+ 38,3 Prozent) erhoffen sich durch die gegen sie

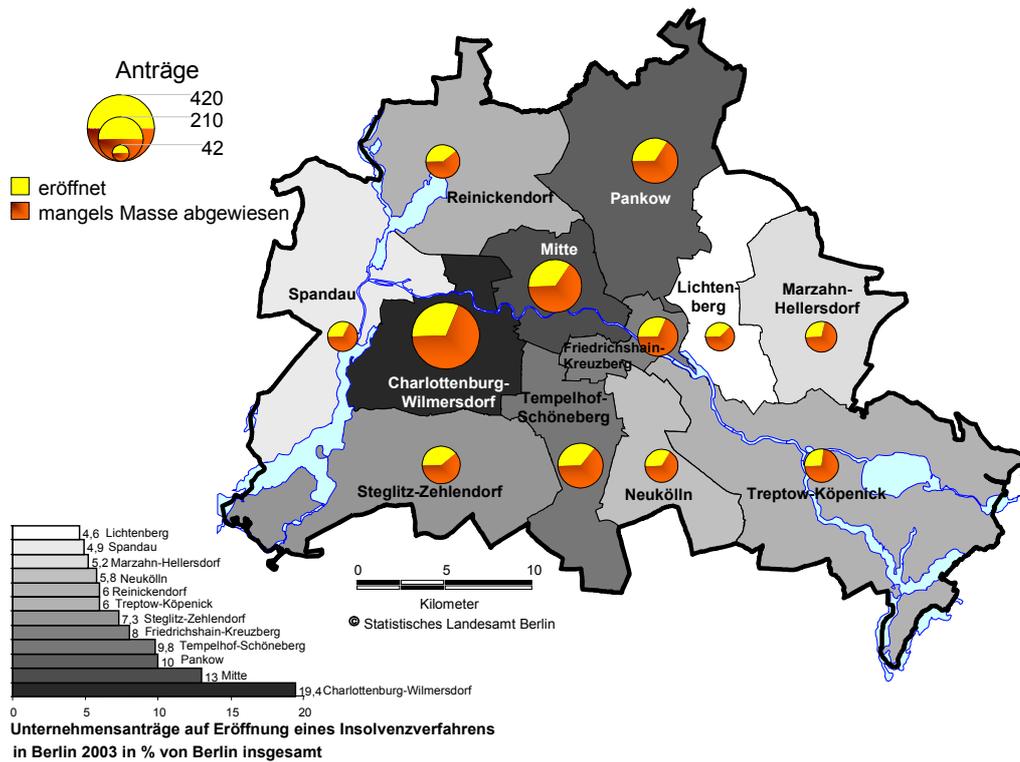
angemeldeten Verfahren eine Schuldenbefreiung. Die Gläubiger dagegen erwarten zumindest einen teilweisen Ausgleich ihrer Forderungen in Höhe von über 1,2 Mrd. Euro (+ 103 Prozent).

Fast 60 Prozent aller in Berlin gestellten Insolvenzanträge entfielen auf Verbraucher und ehemals selbständig Tätige (3 200 Schuldner). Der Grund dieser hohen Antragsquote ist die Neuregelung der Insolvenzordnung, nach der die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Die durchschnittlichen Schulden der Verbraucher betragen 87 000 Euro, die der ehemals selbständig Tätigen 636 000 Euro.

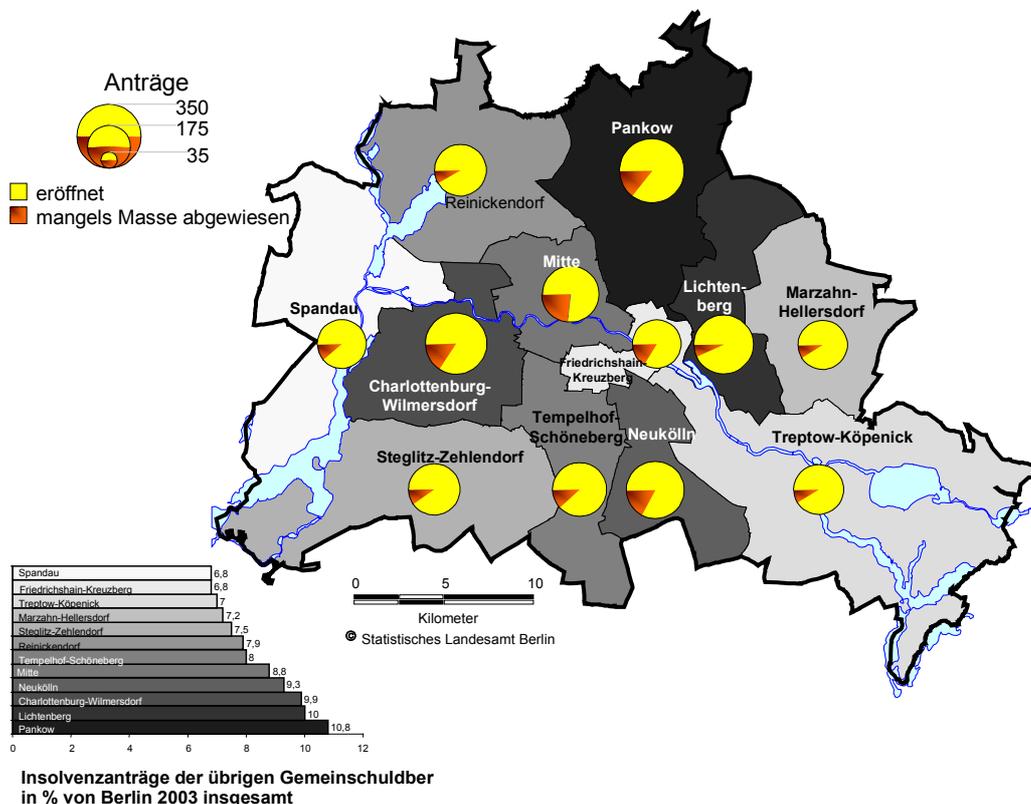
1 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 1996 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen



2 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2003 nach Bezirken



3 Insolvenzen der "Übrigen Gemeinschuldner" Berlin 2003 nach Bezirken



1 Insolvenzen in Berlin 1996 bis 2003

Jahr	Insolvenzen ¹⁾		Beantragte Verfahren							Eröffnete Vergleichsverfahren
	insgesamt	1996 = 100	insgesamt	eröffnet		mangels Masse abgelehnt		darunter Anschlusskonkurse ²⁾	beendet durch Schuldenbereinigungsplan	
				absolut	in % von Spalte 3	absolut	in % von Spalte 3			
				1	2	3	4				5	6	7	8	9	10
Insgesamt										
1996	1 922	100,0	1 918	291	15,2	1 627	84,8	-	x	4
1997	2 096	109,1	2 094	322	15,4	1 772	84,6	-	x	2
1998	2 120	110,3	2 119	304	14,3	1 815	85,7	-	x	1
1999	2 368	123,2	2 368	410	17,3	1 956	82,6	-	2	-
2000	2 513	130,7	2 513	656	26,1	1 827	72,7	-	30	-
2001	2 637	137,2	2 637	868	32,9	1 697	64,4	-	72	-
2002	4 450	231,5	4 450	2 706	60,8	1 676	37,7	-	68	-
2003	5 420	282,0	5 420	3 484	64,3	1 847	34,1	-	89	-
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1997	9,1	x	9,2	10,7	x	8,9	x	x	x	x
1998	1,1	x	1,2	-5,6	x	2,4	x	x	x	x
1999	11,7	x	11,8	34,9	x	7,8	x	x	x	x
2000	6,1	x	6,1	60,0	x	-6,6	x	x	x	x
2001	4,9	x	4,9	32,3	x	-7,1	x	x	140,0	x
2002	68,8	x	68,8	211,8	x	-1,2	x	x	-5,6	x
2003	21,8	x	21,8	28,8	x	10,2	x	x	30,9	x
Unternehmen										
1996	1 670	100,0	1 666	231	13,9	1 435	86,1	-	x	4
1997	1 901	113,8	1 899	262	13,8	1 637	86,2	-	x	2
1998	1 916	114,7	1 915	250	13,1	1 665	86,9	-	x	1
1999	2 137	128,0	2 137	344	16,1	1 793	83,9	-	x	-
2000	2 126	127,3	2 126	384	18,1	1 742	81,9	-	-	-
2001	2 108	126,2	2 108	505	24,0	1 601	75,9	-	2	-
2002	2 094	125,4	2 094	567	27,1	1 527	72,9	-	x	-
2003	2 161	129,4	2 161	712	32,9	1 449	67,1	-	x	-
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1997	13,8	x	14,0	13,4	x	14,1	x	x	x	x
1998	0,8	x	0,8	-4,6	x	1,7	x	x	x	x
1999	11,5	x	11,6	37,6	x	7,7	x	x	x	x
2000	-0,5	x	-0,5	11,6	x	-2,8	x	x	x	x
2001	-0,8	x	-0,8	31,5	x	-8,1	x	x	x	x
2002	-0,7	x	-0,7	12,3	x	-4,6	x	x	x	x
2003	3,2	x	3,2	25,6	x	-5,1	x	x	x	x
Übrige Gemeinschaftsdner										
1996	252	100,0	252	60	23,8	192	76,2	-	x	-
1997	195	77,4	195	60	30,8	135	69,2	-	x	-
1998	204	81,0	204	54	26,5	150	73,5	-	x	-
1999	231	91,7	231	66	28,6	163	70,6	-	2	-
2000	387	153,6	387	272	70,3	85	22,0	-	30	-
2001	529	209,9	529	363	68,6	96	18,1	-	70	-
2002	2 356	934,9	2 356	2 139	90,8	149	6,3	-	68	-
2003	3 259	1293,3	3 259	2 772	85,1	398	12,2	-	89	-
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1997	-22,6	x	-22,6	0,0	x	-29,7	x	x	x	x
1998	4,6	x	4,6	-10,0	x	11,1	x	x	x	x
1999	13,2	x	13,2	22,2	x	8,7	x	x	x	x
2000	67,5	x	67,5	312,1	x	-47,9	x	x	x	x
2001	36,7	x	36,7	33,5	x	12,9	x	x	133,3	x
2002	345,4	x	345,4	489,3	x	55,2	x	x	-2,9	x
2003	38,3		38,3	29,6	x	167,1	x	x	30,9	x

1) Ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorangegangen ist

2) Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorangegangen ist

2 Insolvenzen in Berlin 2003 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Schuldnern und dessen Rechtsform bzw. rechtlicher Stellung

Art des Verfahrens - Forderungsgrößenklassen - Rechtsform - Alter der Unternehmen	Beantragte Verfahren				Voraus- sichtliche Forde- rungen in 1 000 EUR	Be- schäftigte	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 2002 in Pro- zent von Spalte 1
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- lehnt	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen			
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt							
Zusammen	5420	3 484	1 847	89	3 041 744	8 675	21,8
nach Art des Verfahrens							
Eröffnetes Verfahren	3 484	3 484	x	x	2 535 126	6 739	28,8
Mangels Masse abgewiesener Antrag	1 847	x	1 847	x	501 008	1 936	10,2
nach Forderungsgrößenklassen							
unter 5 000 EUR	122	.	.	1	321	36	25,8
5 000 EUR bis unter 50 000 EUR	2 021	1 267	702	52	51 628	378	46,9
50 000 EUR bis unter 250 000 EUR	2 101	1 425	644	32	244 096	1 752	14,8
250 000 EUR bis unter 500 000 EUR	499	335	163	1	174 183	1 012	-1,6
500 000 EUR bis unter 1 Mill. EUR	266	181	84	1	187 544	950	5,1
1 Mill. EUR bis unter 5 Mill. EUR	256	171	85	-	545 197	2 826	8,0
5 Mill. EUR bis unter 25 Mill. EUR	88	74	14	-	966 939	1 625	18,9
25 Mill. EUR und mehr	17	.	.	-	871 836	77	21,4
Unbekannt	50	6	42	2	x	19	-19,4
Unternehmen							
Zusammen	2 161	712	1 449	x	1 826 929	8 675	3,2
nach Rechtsform							
Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe	452	250	202	x	202 810	159	-4,8
Personengesellschaft (OHG, KG, GbR)	178	69	109	x	492 260	1 025	26,2
Gesellschaft mbH	1 458	361	1 097	x	877 464	7 013	4,3
Aktiengesellschaft, KGaA	47	25	22	x	217 919	459	-9,6
Sonstige Rechtsformen	26	7	19	x	36 476	19	-7,1
nach Alter der Unternehmen							
unter 8 Jahre alt	1 153	222	931	x	605 016	3 916	-1,0
darunter bis 3 Jahre alt	584	101	483	x	198 696	1 792	-9,7
8 Jahre und älter	644	235	409	x	966 476	4 564	-1,5
Unbekannt	364	255	109	x	255 437	195	32,4
Übrige Gemeinschaftschuldner							
Zusammen	3 259	2 772	398	89	1 214 815	x	38,3
Natürliche Person als Gesellschafter u.Ä.	17	15	.	.	29 789	x	-72,1
Ehemals selbständig Tätige 1)	1 575	1 210	365	x	1 023 041	x	15,4
Ehemals selbständig Tätige 2)	57	48	-	9	14 827	x	83,9
Verbraucher (ohne Kleingewerbetreibende) ...	1 541	1 459	.	.	134 239	x	87,5
Nachlassinsolvenz	69	40	29	x	12 919	x	-10,4

1) Regelinsolvenzverfahren

2) vereinfachtes Verfahren

3 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2003 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Beantragte Verfahren			Voraus- sichtliche Forderungen in 1 000 EUR	Be- schäftigte	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 2002 in Prozent von Spalte 1
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- lehnt			
		1	2	3			
A-O	Insgesamt	2 161	712	1 449	1 826 929	8 675	3,2
A	Land- und Forstwirtschaft	12	8	4	2 299	47	x
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	.	.	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	117	56	61	99 364	1 280	-10,0
E	Energie- und Wasserversorgung .....	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	532	155	377	189 203	2 599	8,4
	davon						
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	18	4	14	2 345	25	x
45.2	Hoch- u. Tiefbau	287	64	223	123 574	1 093	5,5
45.3	Bauinstallation	110	45	65	35 390	771	-8,3
45.4	Sonst. Baugewerbe	117	42	75	27 894	710	21,9
45.5	Vermietung v. Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	-	-	-	-	-	-
G	Handel	403	125	278	182 081	1 302	20,3
	davon						
50	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	49	12	37	8 826	109	14,0
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	147	32	115	75 291	460	9,7
52	Einzelhandel (ohne Kfz u. Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	207	81	126	97 964	733	31,0
H	Gastgewerbe	134	41	93	42 648	262	20,7
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	70	27	43	15 074	306	-34,6
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	26	8	18	78 172	36	x
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen, Erbring. v. Dienstleistungen für Unternehmen ..	656	204	452	1 096 730	1 788	9,0
	davon						
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	228	64	164	571 443	224	27,4
71	Vermietung bewegl. Sachen ohne Bedienungspersonal	15	3	12	3 694	4	x
72	Datenverarb. und Datenbanken	54	22	32	30 289	165	-1,8
73	Forschung und Entwicklung	13	7	6	9 797	76	x
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	346	108	238	481 507	1 319	4,8
M	Erziehung und Unterricht	12	5	7	3 369	68	x
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	39	20	19	58 057	471	14,7
O	Erbringung von sonst. öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	158	61	97	38 114	380	-33,1
	davon						
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	6	.	.	4 634	36	x
91	Interessenvertretung, kirchl. und sonst. rel. Vereinigungen	8	-	8	718	3	x
92	Kultur, Sport u. Unterhaltung	68	26	42	16 257	179	-9,3
93	Erbring. v. sonst. Dienstleistungen	76	33	43	16 505	162	-32,7

4 Insolvenzen in Berlin 2003 nach Bezirken

Bezirk	Beantragte Verfahren				Voraus- sichtliche Forder- ungen in 1 000 EUR	Be- schäf- tigte	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 2002 in Pro- zent von Spalte 1
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan an- genommen			
	1	2	3	4				5	6	7
Insgesamt							
Mitte	570	312	250	8	512 385	1 225	21,0
Friedrichshain-Kreuzberg	392	234	153	5	95 327	607	3,2
Pankow	569	372	193	4	144 716	696	47,4
Charlottenburg-Wilmersdorf	744	403	340	1	723 953	1 487	24,0
Spandau	328	230	97	1	82 553	439	4,8
Steglitz-Zehlendorf	404	278	119	7	451 914	562	38,8
Tempelhof-Schöneberg	472	302	166	4	288 923	992	20,1
Neukölln	427	281	133	13	92 808	495	0,0
Treptow-Köpenick	356	242	114	-	73 823	338	18,7
Marzahn-Hellersdorf	347	234	100	13	232 024	771	41,1
Lichtenberg	424	321	83	20	100 501	434	38,1
Reinickendorf	387	275	99	13	242 817	629	15,2
Berlin	5 420	3 484	1 847	89	3 041 744	8 675	21,8
Unternehmen							
Mitte	282	96	186	x	449 510	1 225	-2,4
Friedrichshain-Kreuzberg	172	53	119	x	60 831	607	-22,5
Pankow	216	72	144	x	65 883	696	5,9
Charlottenburg-Wilmersdorf	420	130	290	x	358 451	1 487	21,4
Spandau	107	34	73	x	53 125	439	0,0
Steglitz-Zehlendorf	158	61	97	x	188 169	562	53,4
Tempelhof-Schöneberg	211	74	137	x	241 975	992	12,8
Neukölln	125	41	84	x	54 103	495	-8,8
Treptow-Köpenick	129	34	95	x	34 499	338	-17,8
Marzahn-Hellersdorf	112	31	81	x	127 525	771	5,7
Lichtenberg	99	36	63	x	39 847	434	0,0
Reinickendorf	130	50	80	x	153 011	629	-5,1
Berlin	2 161	712	1 449	x	1 826 929	8 675	3,2
Übrige Gemeinschaftsdner							
Mitte	288	216	64	8	62 875	x	58,2
Friedrichshain-Kreuzberg	220	181	34	5	34 496	x	39,2
Pankow	353	300	49	4	78 833	x	94,0
Charlottenburg-Wilmersdorf	324	273	50	1	365 502	x	27,6
Spandau	221	196	24	1	29 428	x	7,3
Steglitz-Zehlendorf	246	217	22	7	263 745	x	30,9
Tempelhof-Schöneberg	261	228	29	4	46 948	x	26,7
Neukölln	302	240	49	13	38 705	x	4,1
Treptow-Köpenick	227	208	19	-	39 324	x	58,7
Marzahn-Hellersdorf	235	203	19	13	104 499	x	67,9
Lichtenberg	325	285	20	20	60 654	x	56,3
Reinickendorf	257	225	19	13	89 806	x	29,1
Berlin	3 259	2 772	398	89	1 214 815	x	38,3

5 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2003 nach Wirtschaftsbereichen und Bezirken

Bezirke	Ins- gesamt	Ver- arbei- tendes Ge- werbe	Bau- ge- werbe	Handel	Gast- ge- werbe	Verkehr und Nachrich- tenüber- mittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundstücks- u. Wohnungs- wesen, Erbring- v. Dienstl. überw. für Unternehmen	Erbrin- gung sonst. öff. u. persönl. Dienstl.	Übrige Wirt- schafts- be- reiche
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Mitte	282	11	50	71	23	8	-	98	15	6
Friedrichshain-Kreuzberg	172	17	56	22	10	.	.	41	21	4
Pankow	216	11	71	42	9	.	.	49	13	10
Charlottenburg-Wilmersdorf	420	17	51	83	25	11	12	174	36	11
Spandau	107	.	31	18	9	.	.	25	12	.
Steglitz-Zehlendorf	158	4	35	28	15	4	6	51	11	4
Tempelhof-Schöneberg	211	15	49	47	11	.	.	58	14	7
Neukölln	125	7	37	30	8	.	.	22	11	.
Treptow-Köpenick	129	8	46	18	3	.	.	38	6	6
Marzahn-Hellersdorf	112	7	32	16	6	8	-	34	5	4
Lichtenberg	99	.	34	12	7	.	.	30	6	4
Reinickendorf	130	13	40	16	8	.	.	36	8	4
Berlin	2 161	117	532	403	134	70	18	656	158	60

6 Insolvenzen in Berlin 2003 nach Monaten

Jahr --- Monat	Beantragte Verfahren				Voraussichtliche Forderungen in 1 000 EUR	Dagegen 2002 Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- nahme gegen- über 2002 in Prozent
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungsplan angenommen			
	1	2	3	4			
Insgesamt							
2003	5 420	3 484	1 847	89	3 041 744	4 450	21,8
Januar	470	288	165	17	272 434	238	97,5
Februar	440	294	144	2	330 274	277	58,8
März	463	298	155	10	307 926	294	57,5
April	469	302	160	7	305 266	318	47,5
Mai	439	268	163	8	253 199	345	27,2
Juni	447	271	168	8	342 427	348	28,4
Juli	502	303	193	6	222 045	390	28,7
August	442	299	140	3	257 204	430	2,8
September	460	317	131	12	97 281	434	6,0
Oktober	539	346	188	5	270 267	507	6,3
November	385	266	114	5	164 412	481	-20,0
Dezember	364	232	126	6	219 009	388	-6,2
Unternehmen							
2003	2 161	712	1 449	x	1 826 929	2 094	3,2
Januar	173	45	128	x	188 993	180	-3,9
Februar	167	49	118	x	103 244	169	-1,2
März	183	66	117	x	135 206	155	18,1
April	189	72	117	x	125 145	169	11,8
Mai	190	59	131	x	166 879	176	8,0
Juni	210	78	732	x	242 522	179	17,3
Juli	215	55	160	x	174 816	148	45,3
August	180	70	110	x	204 204	148	21,6
September	161	61	100	x	63 820	196	-17,9
Oktober	203	57	146	x	140 140	212	-4,2
November	143	54	89	x	118 723	202	-29,2
Dezember	147	46	101	x	163 237	160	-8,1

7 Insolvenzen in Deutschland ¹⁾ 2003 nach Bundesländern

Verfahren Bundesländer	Beantragte Verfahren				Voraus- sichtliche Forde- rungen in 1 000 EUR	Be- schäf- tigte	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 2001 in Pro- zent von Spalte 1
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungsplan an- genommen			
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt							
Zusammen	100 723	77 237	22 134	1 352	41 989 083	218 990	19,3
Unternehmen							
Zusammen	39 320	23 060	16 260	x	30 522 410	218 990	4,6
Übrige Gemeinschaftsdner							
Zusammen	61 403	54 177	5 874	1 352	11 466 673	x	31,1
Natürliche Person als Gesellschafter u.Ä.	3 709	2 805	904	x	1 451 511	x	-41,9
Ehemals selbständig Tätige 2)	18 748	15 569	3 179	x	5 784 985	x	29,0
Ehemals selbständig Tätige 3)	2 944	2 651	175	118	692 160	x	38,2
Verbraucher	33 609	32 131	244	1 234	3 061 493	x	56,8
Nachlassinsolvenz	2 393	1 021	1 372	x	476 525	x	1,1
Insgesamt							
Baden-Württemberg	9 419	6 887	2 219	313	4 251 759	22 306	11,0
Bayern	11 847	8 706	3 027	114	5 706 117	31 000	17,2
Berlin	5 420	3 484	1 847	89	3 041 744	8 675	21,8
Brandenburg	3 378	2 473	872	33	1 576 380	5 529	3,1
Bremen	1 215	961	234	20	328 196	2 066	-7,2
Hamburg	2 717	2 404	303	10	1 388 303	8 003	23,6
Hessen	6 478	4 876	1 550	52	2 515 883	15 231	26,4
Mecklenburg-Vorpommern	2 793	2 248	515	30	1 063 560	7 075	11,5
Niedersachsen	11 395	9 300	2 044	51	3 364 991	20 014	24,7
Nordrhein-Westfalen	22 786	18 045	4 425	316	11 209 194	65 063	31,0
Rheinland-Pfalz	4 789	3 775	840	174	1 453 491	6 727	16,2
Saarland	1 760	1 498	248	14	219 427	2 192	37,9
Sachsen	5 629	4 134	1 467	28	2 469 382	10 351	13,6
Sachsen-Anhalt	3 620	2 726	853	41	1 235 401	4 122	-2,3
Schleswig-Holstein	4 507	3 489	974	44	1 101 373	5 398	21,4
Thüringen	2 970	2 231	716	23	1 063 812	5 238	11,5
Deutschland	100 723	77 237	22 134	1 352	41 989 013	218 990	19,3
Unternehmen							
Baden-Württemberg	3 235	1 858	1 377	x	2 965 586	22 306	-3,9
Bayern	4 818	2 482	2 336	x	4 031 048	31 000	2,8
Berlin	2 161	712	1 449	x	1 826 929	8 675	3,2
Brandenburg	1 195	544	651	x	1 104 604	5 529	-24,9
Bremen	297	146	151	x	224 187	2 066	-5,1
Hamburg	1 010	758	252	x	1 206 536	8 003	24,8
Hessen	2 337	1 256	1 081	x	1 781 452	15 231	4,8
Mecklenburg-Vorpommern	1 107	780	327	x	662 441	7 075	-3,4
Niedersachsen	3 115	1 829	1 286	x	1 873 761	20 014	16,2
Nordrhein-Westfalen	11 393	7 525	3 868	x	9 961 508	65 063	21,6
Rheinland-Pfalz	1 549	938	611	x	962 317	6 727	3,5
Saarland	410	224	186	x	87 080	2 192	37,6
Sachsen	2 430	1 365	1 065	x	1 718 791	10 351	-10,9
Sachsen-Anhalt	1 803	1 154	649	x	849 918	4 122	-10,4
Schleswig-Holstein	1 420	905	515	x	605 606	5 398	2,3
Thüringen	1 040	584	456	x	660 647	5 238	-24,1
Deutschland	39 320	23 060	16 260	x	30 522 411	218 990	4,6

1) Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes.

2) Regelinsolvenzverfahren — 3) vereinfachtes Verfahren

Datenangebot

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Die in diesem Bericht enthaltenen Tabellen geben die gängigsten Kombinationen der aufgelisteten Merkmale wieder. Für den Informationsbedarf, der damit nicht abgedeckt werden kann, werden **Sonderauswertungen** erstellt.

Die Merkmale und deren Gliederung sind auf Seite 6 dieses Berichtes dargestellt.

Zeitreihen für Berlin(West) sind ab 1950 vorhanden. Ab 1991 sind Zeitreihen für Berlin insgesamt verfügbar.

Lieferung

Bestellte Tabellen oder Daten werden kurzfristig entweder als Ausdruck oder als Excel-Datei (Version 4 bis 97) erstellt. Die Lieferung der Ergebnisse erfolgt dann entweder über **E-Mail** oder **Fax** (bis maximal 10 Seiten) bzw. als **Ausdruck**, **Diskette** oder **CD-ROM** durch die Post. Selbstabholer können die Ergebnisse direkt beim Statistischen Landesamt abholen.

Kosten

Die Leistungen sind nach den geltenden Kostenrichtlinien des Statistischen Landesamtes grundsätzlich kostenpflichtig. Ausgenommen davon sind unmittelbare Berliner Landesbehörden (z. B. Senatsverwaltungen und Bezirksämter), Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Berliner Mitglieder des Bundestages und des Europäischen Parlaments, Journalisten sowie Dienststellen, Behörden und Ämter, mit denen ein Schriftenaustausch besteht. Die Kosten für Standardtabellen sind in dem entsprechenden Abschnitt angegeben. Kosten für andere Auswertungen werden nach Aufwand berechnet. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung, die Zahlungsfrist beträgt vier Wochen.

Information und Beratung

Nähere Auskünfte zu Information und Beratung finden Sie auf Seite 2:

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte

Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

- Gewerbeanzeigen in Berlin jährlich, 20 Seiten
4,00 EUR
Bestell-Nr.: 240.2

Allgemeines Informationsangebot

Datenmaterial auf Papier, Diskette oder im Internet zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch

Kompendium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

Verzeichnis der Veröffentlichungen

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

